

COMPUTERWOCHE



Marktstudie



IT  2016
Kompass

Digitale
Transformation:

Die
klassische
IT-Abteilung
unter
Zugzwang

Die 7. Auflage der gemeinsamen Studie von
IDC Central Europe und COMPUTERWOCHE

Zur Studie



Der IT-Kompass ist eine Gemeinschaftsstudie von COMPUTERWOCHE, IDG Business Research Services und dem Marktforschungs- und -analyseunternehmen IDC Central Europe.

Die Studie wird seit 2010 jährlich durchgeführt. Der nunmehr siebten Auflage des IT-Kompasses liegen 364 Interviews zugrunde. Die Stichprobe besteht zu 58,5 Prozent aus Entscheidern aus dem IT-Bereich und zu 41,5 Prozent aus Business-Verantwortlichen (Geschäftsführung, Vorstand, Leitung Fachbereiche). Vertreten sind alle wesentlichen Wirtschaftsbranchen. Da es sich ausdrücklich um eine „Anwender“-Studie handeln soll, werden Unternehmen der gesamten IT-Branche (Hardware, Software, IT-Dienstleistung, IT-Channel) im Rahmen der Ergebnisanalyse nicht berücksichtigt.

Der vorliegende Berichtsband umfasst eine tabellarische Darstellung der 2016er Ergebnisse, die übergreifende Kommentierung durch Redakteure der COMPUTERWOCHE und ihrer Schwesterpublikationen, die detaillierten Einzelanalysen von IDC, den Studienappendix mit dem tabellarischen Vergleich mit den Vorjahresergebnissen sowie weiterführende Weblinks zu den Kernthemen des IT-Kompass 2016.

Der Fokus der Studie ist auf das Aufzeigen und Tracking von Trends in den Bereichen Hardware, Software und IT-Services gerichtet. Der IT-Kompass beleuchtet aber auch die allgemeinen Rahmenbedingungen wie die wirtschaftliche Situation in den Unternehmen, die konjunkturellen Erwartungen sowie die Entwicklung bei den IT-Budgets. Um uns in diesem Jahr dem großen Schwerpunktthema der digitalen Transformation in den Unternehmen in gebührendem Maße widmen zu können, waren weitergehende Eingriffe in die bisherige Fragebogenstruktur notwendig. Das hat zum Nachteil, dass sich eine Reihe von Ergebnissen aus den Vorjahren nicht fortschreiben lassen, es erlaubt jedoch auch viele neue Einblicke. Letztendlich ist der Fragebogen hier ein Spiegel der Realität, der sich ändernden Anforderungen an die IT, des Wandels in den Unternehmen schlechthin.

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

es bewegt sich was in den Chefetagen deutscher Unternehmen. Das Thema Digitalisierung spielt in der strategischen Planung eine wachsende Rolle, und das gilt längst nicht nur für Konzernlenker. Dass es dabei nicht bei Lippenbekenntnissen bleibt, zeigen die Ergebnisse der Anwenderstudie IT-Kompass 2016. Vieles von dem, was die digitale Transformation ausmacht, haben die Unternehmen bereits in Angriff genommen: Aufwändige Backend-Prozesse werden automatisiert, Mitarbeiter mobil und in Echtzeit mit wichtigen Daten versorgt, kundenzentrische Prozesse Schritt für Schritt digitalisiert.

Die Umfrage unter Business- und IT-Entscheidern aus 364 deutschen Unternehmen offenbart auch, wo noch Nachholbedarf besteht. So verschlingen operative Tätigkeiten nach wie vor mehr als 60 Prozent der IT-Budgets, auch wenn der Anteil für innovative oder spezifische Projekte mit Fachabteilungen auf 38 Prozent stieg. Immer deutlicher wird zugleich, welche tektonischen Verschiebungen die Digitalisierung in den Unternehmen verursacht.

Wenn Prozesse, Strukturen und ganze Geschäftsmodelle auf dem Prüfstand stehen, werden auch die klassischen IT-Bereitstellungsmodelle hinterfragt, mit weitreichenden Folgen für die etablierten IT-Organisationen. Sie sollen der Motor der Digitalisierung sein - und sie werden schnell zum Sündenbock gemacht, wenn die Dinge nicht auf Anhieb funktionieren. Immerhin: Die Zufriedenheit der Fachbereichsverantwortlichen mit den Leistungen der IT-Kollegen ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen - gute Voraussetzungen also für den digitalen Aufbruch.

Eine erkenntnisreiche Lektüre wünscht Ihnen
Wolfgang Herrmann
Chefredakteur TecChannel

Inhaltsverzeichnis

ALLGEMEINES

Zur Studie 2

Editorial 3

Inhaltsverzeichnis 4

Studiensteckbrief 5

Auswertungshinweise 7

Stichprobenstatistik 32

Impressum 160

ERGEBNISSE

Die aktuellen Ergebnisse
des IT-Kompass 10

Die Ergebnisse 2013-2016
im Vergleich 142

Ergebnis-Analyse der
COMPUTERWOCHE 36

Digitalisierung bringt
IT-Abteilung unter Zugzwang 37

Zwischen Kostendruck
und Innovation 47

ERGEBNIS- ANALYSE

Detaillierte IDC-Analyse 79

THEMEN- DOSSIER

Transformation: Selbst Top-Firmen hinken der
Digitalisierung hinterher 53

Roadmap zur Digitalisierung: Der Chief Data Officer
dirigiert die digitale Transformation 61

Der CIO als Digitalisierungsantreiber:
„IT wird zur Kernkompetenz für alle Aufgabenbereiche“ 68

Trends in der Digitalisierung:
Die zukünftigen Rollen von CEO, CIO und CDO: 73

Weiterführende Links 157

IT  **2016**
Kompass

Studiensteckbrief

Studiensteckbrief

1. Grundgesamtheit

IT-Entscheider / IT-Spezialisten / IT-Professionals in Unternehmen
Business-Entscheider aus Geschäftsführung und Vorstand sowie
in leitender Funktion aus den Fachbereichen

2. Zielpersonen

Leser von COMPUTERWOCHE
Nutzer von COMPUTERWOCHE.de
Abonnenten der E-Mail-Newsletter von COMPUTERWOCHE

3. Methode

Online-Befragung

4. Teilnehmer-Generierung

Redaktionelle Teaser auf www.computerwoche.de
Persönliche E-Mail-Einladungen zur Umfrage

5. Stichprobe

1.141 Teilnehmer, die auf den Online-Fragebogen zugegriffen haben
905 Teilnehmer im Screening
364 qualifizierte, abgeschlossene Interviews

6. Untersuchungszeitraum

17. November bis 23. Dezember 2015

7. Fragebogen

Die Befragung erfolgte anhand eines strukturierten Fragebogens online. Der Fragebogen wurde mit den beiden Auftraggebern abgestimmt.

8. Auftraggeber

COMPUTERWOCHE & IDC Deutschland

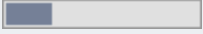
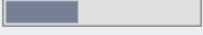
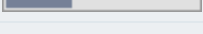
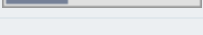
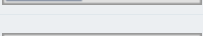
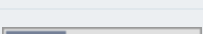
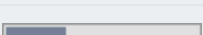
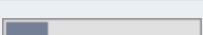


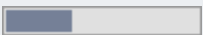

9. Durchführung

IDG Business Research Services
Projektleiter: Matthias Teichmann

Frage:

Was sind die fünf wichtigsten Herausforderungen für Ihr Unternehmen?

Max. 5 Nennungen möglich

	Anzahl	Prozent	
Konjunkturelle Entwicklung	92	25.27%	
Steigender Wettbewerbsdruck	142	39.01%	
Steigende Rohstoff- und Energiekosten	31	8.52%	
Steigende Personalkosten	60	16.48%	
Fachkräftemangel	133	36.54%	
Erreichen der Wachstums- und Gewinnziele	121	33.24%	
Steigerung der Kundenzufriedenheit/Kundenbindung	150	41.21%	
Optimierung der Geschäftsprozesse	214	58.79%	
Gewinnung von Neukunden	120	32.97%	
Erschließen neuer Geschäftsfelder / Märkte	119	32.69%	
Entwicklung neuer Produkte	86	23.63%	
Strukturwandel in der Branche	101	27.75%	
Zunehmende Regulierung	71	19.51%	
Digitale Transformation	134	36.81%	

| n = 364 |

IT  2016
Kompass

Ergebnisanalyse

► Digitalisierung bringt die IT in Zugzwang

Mit der digitalen Transformation wächst die strategische Rolle der Unternehmens-IT, aber auch der Druck auf die klassische IT-Abteilung. Das ist ein Ergebnis der Studie IT-Kompass 2016 von IDC und der COMPUTERWOCHE.

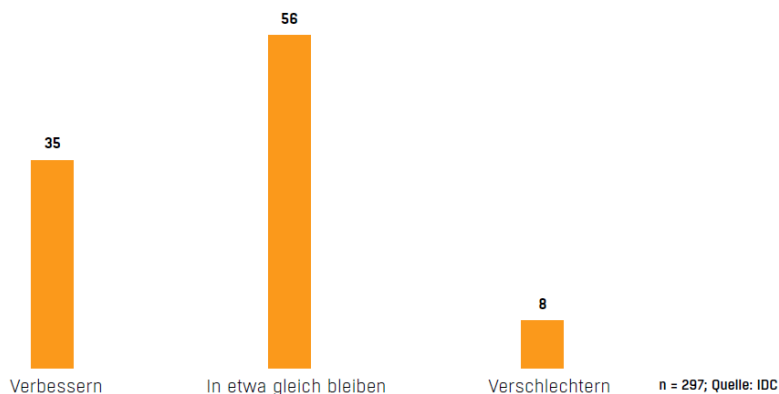


von Wolfgang Herrmann (Chefredakteur TecChannel)

Die IT in deutschen Unternehmen gewinnt im Zuge der Digitalisierung an Bedeutung. Zugleich aber steigen die Erwartungen an die interne IT-Organisation, Services schneller, flexibler und bedarfsgerechter auszuliefern. Das zeigen die Ergebnisse der Anwenderstudie IT-Kompass, die die COMPUTERWOCHE zum siebten Mal gemeinsam mit dem Marktforschungs- und Beratungsunternehmen IDC organisierte. Befragt wurden Business- und IT-Entscheider aus 364 deutschen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten

Im Großen und Ganzen sind die Unternehmen zuversichtlich, was ihr wirtschaftliches Umfeld betrifft. Mehr als jeder Dritte geht davon aus, dass es besser wird.



Die wachsende Bedeutung der digitalen Transformation wird an mehreren Stellen der Befragung deutlich. So berichtet in 76 Prozent der Unternehmen der verantwortliche IT-Leiter direkt an die Geschäftsführung, ein Zuwachs von acht Prozentpunkten gegenüber dem

Vorjahr. 29 Prozent der Befragten geben an, die IT sei ein Kernbestandteil der Unternehmensstrategie, das sind 14 Prozent mehr als im Vorjahr. Weitere 21 Prozent berichten, dass die IT-Abteilung in der Geschäftsführung vertreten sei und die Strategie aktiv mitgestalte.

Lynn Thorenz, Director Research & Consulting bei IDC, wertet dies positiv: "Die digitale Transformation der Unternehmen wird in den nächsten zwei Jahren auf der CEO-Agenda nach ganz oben rücken." Informationstechnologie nehme dabei eine Schlüsselrolle ein. "Dass die IT also eine höhere Bedeutung im Rahmen der strategischen Unternehmensplanung erhält, ist ein zwingend notwendiger Schritt", so die Analystin. Abzuwarten bleibe allerdings, was die Unternehmen tatsächlich daraus machten.



Lynn Thorenz, IDC

„Digitale Transformation bis 2018 ganz oben auf der CEO-Agenda!“

Nach Lesart von IDC ist die digitale Transformation kein Technologietrend, sondern betrifft im Kern jede Unternehmensstrategie in allen Branchen und Märkten. Die Marktforscher wollen darunter eine Herangehensweise verstanden wissen, "mit der Unternehmen durch den Einsatz digitaler Technologien und Kompetenzen Veränderungen in ihren Geschäftsmodellen und ihren betrieblichen Ökosystemen vorantreiben."

Doch nicht jedes Unternehmen hat die Dringlichkeit dieser Aufgabe erkannt. 60 Prozent der befragten Entscheider messen dem Thema aktuell keine oder wenig Bedeutung zu. "Viele Unternehmen stehen noch am Anfang und müssen die Komplexität der digitalen Veränderung erst einmal begreifen, um die Chancen und Herausforderungen zu erkennen und zu meistern", urteilt Thorenz. Ein anderes Bild ergibt sich beim Ausblick auf die nächsten zwölf bis 24 Monate. Drei Viertel der Befragten schätzen die Bedeutung der digitalen Transformation für diesen Zeitraum als sehr hoch oder hoch ein, nur sechs Prozent sehen darin auch in Zukunft keine Bedeutung. Nach IDC-Prognosen werden bis Ende 2016 zwei Drittel der CEOs der 500 größten europäischen